



LabelMark 6 Spotlight: Ihr eigenes Etikett

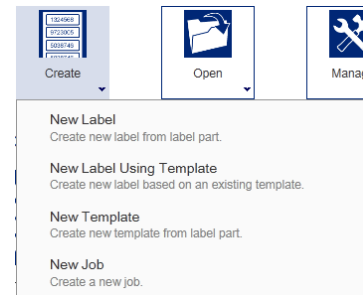
Ihr eigenes Etikett

[Im Blickpunkt]

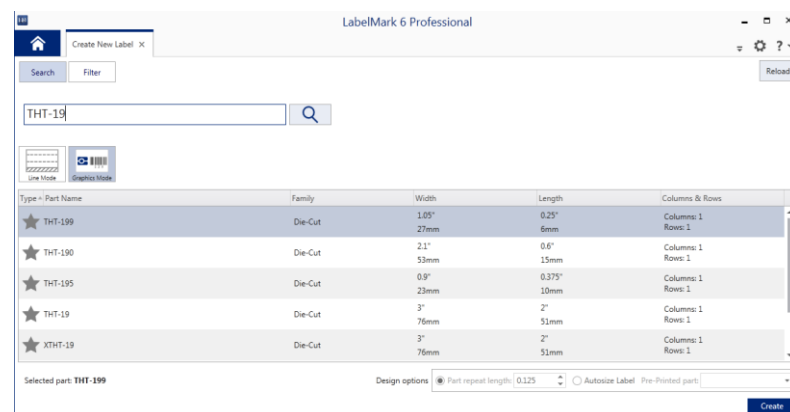
Im vergangenen Monat haben wir uns mit der neuen Startseite von LabelMark 6 beschäftigt. Natürlich reicht diese allein nicht aus, um tatsächlich Etiketten zu erstellen.

Heute beschäftigen wir uns näher mit LabelMark und beginnen damit, Ihre ersten eigenen Etikettendesigns zu erstellen. Wir fügen mehrere Objekte hinzu und befassen uns mit der Editor-Ansicht.

Öffnen Sie LabelMark 6 und klicken Sie auf die Schaltfläche „Erstellen“ (Create) wählen Sie „Neues Etikett“ (New Label) aus.



Wählen Sie Ihr Etikett



Im nächsten Bildschirm können Sie die Etikettenarten filtern. In unserem Fall verwenden wir „THT-19“. Die Liste der Etiketten wird automatisch gefiltert.

Wählen Sie aus der unten stehenden Liste „THT-19“.

Bitte beachten Sie, dass wir den „Grafik“-Modus (Graphic Mode) gewählt haben.

Was gibt es auf diesem Bildschirm noch zu sehen?

Wenn Sie beispielsweise in einem zeilenbasierten Modus arbeiten möchten, müssen Sie „Zeilenmodus“ (Line Mode) wählen.

Wenn Sie mit einem Endlosmaterial arbeiten, müssen Sie die „Wiederholungslänge“ (repeat length) einstellen. Dies ist die Größe, die das Etikett haben wird.

Möglicherweise möchten Sie nach einem Etikett anhand der gewünschten Breite und Höhe suchen. Wählen Sie in diesem Fall oben „Filter“. Wie Sie sehen, hat sich der Bildschirm nun verändert und Sie können die Breite und Länge sowie den Drucker, über den Sie ausdrucken wollen, einstellen. Sobald Sie Ihre Auswahl getroffen haben, müssen Sie nur noch überprüfen, ob das Material vorliegt. Falls nicht, erhalten Sie es bei Brady.

Sobald Sie unser THT-19 ausgewählt haben, klicken Sie in der unteren rechten Ecke auf die Schaltfläche „Erstellen“ (Create). Jetzt können Sie mit dem Erstellen eines Etiketts beginnen.

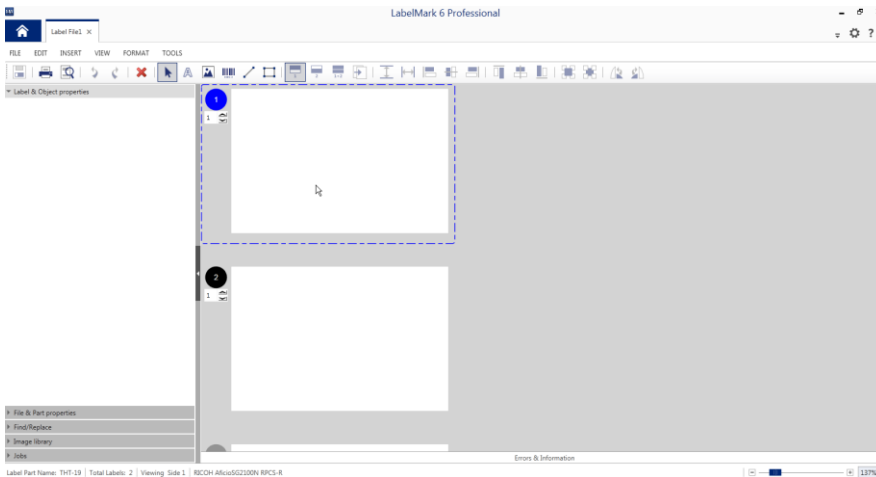


LabelMark 6 Spotlight: Ihr eigenes Etikett



LabelMark 6 Spotlight: Ihr eigenes Etikett

Das perfekte Etikett erstellen



Sehen wir uns das Gestaltungsfenster an.

Auf der linken Seite finden Sie die Eigenschaften des Etiketts und der Objekte neben den Datei- und Etiketteneigenschaften sowie eine „Suchen und Ersetzen“-Funktion (kein Suchen im Menü mehr!), die neue Bilderbibliothek und die Auftragseigenschaften.

Im Verlauf dieser Anleitungen-Serie werden wir all diese Optionen behandeln.

Am oberen Rand finden Sie die Menüleiste mit allen Objekten und Basisfunktionen. Schauen wir uns diese einmal an.



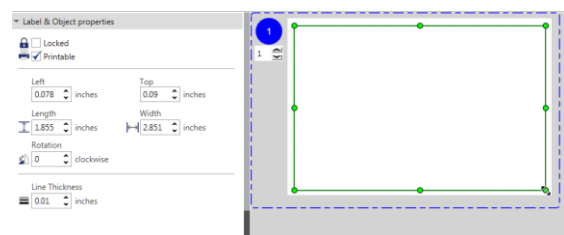
Die ersten fünf Symbole sind gewissermaßen Standard. Hier haben Sie die Möglichkeit zum „Speichern“ (Save), „Drucken“ (Print), der „Druckervorschau“ (Preview) sowie zum Rückgängigmachen (Undo) und Wiederherstellen (Redo). Diese Funktionen kennen Sie wahrscheinlich schon.

An nächster Stelle in der Werkzeugleiste finden Sie eine Option zum Löschen (Delete), mit der das gewählte Objekt gelöscht wird. Unser Auswahlwerkzeug (Selector tool) wird durch einen Pfeil dargestellt.

Die folgenden fünf Symbole ermöglichen Ihnen das Erstellen von Objekten auf dem Etikett. Ihnen stehen die Werkzeuge „Textobjekt“, „Bildobjekt“, „Barcodeobjekt“ sowie „Linien“ und „Rechteck“ zur Verfügung.

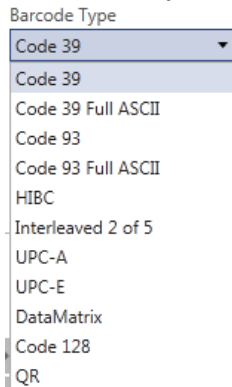
Die nächsten Symbole kommen zum Einsatz, wenn Sie doppelseitige Etiketten verwenden. Sie können diese verwenden, um zwischen der Ansicht der ersten, der zweiten oder beiden Seiten zu wechseln. Als Nächstes finden Sie in der Werkzeugleiste Optionen zur Ausrichtung, Gruppierung und Rotation von Objekten.

Wählen Sie das Werkzeug zum Erstellen eines Rechtecks und erstellen Sie ein Rechteck auf dem ersten Etikett. Sobald Sie das Rechteck hinzugefügt haben, erscheint Ihr Bildschirm wie rechts dargestellt. Im Fenster „Etikett- und Objekteigenschaften“ (label & object properties) sehen Sie alle Informationen über das Rechteck. An dieser Stelle können Sie manuell alle Werte des Rechtecks einstellen.





LabelMark 6 Spotlight: Ihr eigenes Etikett



Führen Sie in einem nächsten Schritt noch einmal dasselbe aus, fügen Sie dem Etikett jedoch diesmal einen Barcode hinzu. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Barcode-Werkzeug und fügen Sie dem Etikett einen Barcode hinzu.

Im Fenster „Etikett- und Objekteigenschaften“ (label & object properties) können Sie nun die Daten (value) eingeben, die der Barcode enthalten soll. Werfen Sie einen Blick in die Auswahlliste für den Barcodetyp: Wir bieten nun auch QR-Codes an.

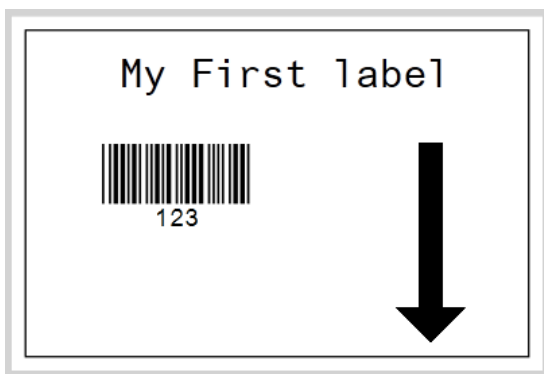
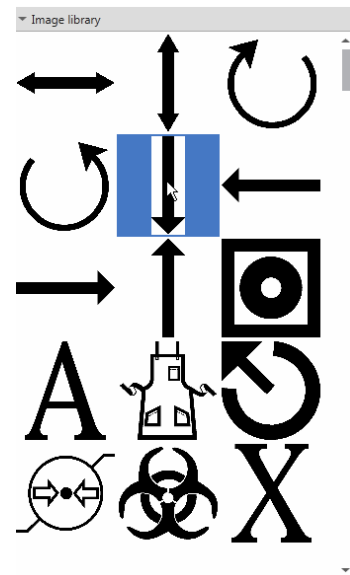
Darüber finden Sie die Eigenschaften, die den von Menschen lesbaren Teil definieren, wie die Schriftgröße, Schriftart und den Schriftstil (fett, kursiv, unterstrichen).

Fügen wir dem Etikett nun einen Text hinzu. Klicken Sie auf das Symbol „A“ und geben Sie in das Textfeld auf dem Etikett „Mein erstes Etikett“ ein. So wie bei den anderen Objekten werden auf der linken Seite der Editor-Ansicht die Eigenschaften angezeigt. Für das Beispielticket verwenden wir als Schriftart Arial 16 Punkt.

Nun fügen wir ein Bild hinzu. Statt auf das „Bild“-Objekt in der Werkzeugleiste zu klicken, wählen Sie einfach „Bilderbibliothek“ (Image library) auf der linken Seite von LabelMark. Nach dem Öffnen der Bibliothek haben Sie unmittelbaren Zugang zu vordefinierten Bildern.

Um diese dem Etikett hinzuzufügen, ziehen Sie sie einfach auf das Bild in Ihr Etikett (drag and drop). In dieser Anleitung entscheiden wir uns für den Pfeil nach unten.

Im Folgenden sehen Sie nun Ihr erstes fertig gestaltetes Etikett. Heute haben Sie erfahren, wie Sie eine Etikettenart auswählen, Objekte hinzufügen und die Bilderbibliothek verwenden. Sind Sie bereit für richtige Etikettierarbeiten?



[Im Blickpunkt – Ende]